

Schultheiß, Langner & Co GmbH

Projektarbeit Jugendschutzsoftware

Private Sicherheitslösungen

Philipp Wilde
21.12.2009

Inhalt

1. Vorwort	4
2. Jusprog Toolbar	5
2.1 Funktionsumfang.....	5
2.2 Installation.....	5
2.3 Einrichtung	5
2.4 Filtereigenschaften.....	6
2.5 Zusammenfassung.....	7
3. Parental Filter	8
3.1 Funktionsumfang.....	8
3.2 Installation.....	8
3.3 Einrichtung	9
3.4 Filtereigenschaften.....	9
3.5 zusätzliche Funktionen	10
3.5.1 Zeitlimits	10
3.5.2 Überwachung	11
3.5.3 Programme blocken/zulassen	11
3.6 Zusammenfassung.....	12
4. Windows Vista	13
4.1 Funktionsumfang.....	13
4.2 Einrichtung	13
4.3 Filtereigenschaften.....	14
4.4 zusätzliche Funktionen	16
4.4.1 Zeitlimits	16
4.4.2 Spiele	17
4.4.3 Programme zulassen/blocken	18
4.5 Zusammenfassung.....	19
5. Windows 7.....	20
5.1 Funktionsumfang.....	20
6. Windows Live Family Safety	21
6.1 Funktionsumfang.....	21
6.2 Installation.....	21
6.3 Einrichtung	22
6.4 Filtereigenschaften.....	22
6.5 zusätzliche Funktionen	22
6.6 Zusammenfassung.....	23
7. Salfeld Kisi 2009	24
7.1 Funktionsumfang.....	24
7.2 Installation.....	24
7.3 Einrichtung	24
7.4 Filtereigenschaften.....	24

[21.12.2009]

7.5	zusätzliche Funktionen	25
7.5.1	Zeitlimits	25
7.5.2	Windows Sicherheitseinstellungen	26
7.5.3	Diverses	26
7.6	Fazit	26
8.	Vergleich	28
9.	Ergebnis.....	29

[21.12.2009]

1. Vorwort

Was im Jahre 1969, im Rahmen eines militärischen Projekts, zur Vernetzung von Universitäten und Forschungseinrichtungen begann, entwickelte sich im Laufe der Zeit zur größten Ansammlung von Daten weltweit, besser bekannt als Internet.

Ein weltweites Netzwerk auf das jeder zugreifen kann, Informationen abrufen und reinstellen kann, immer und überall.

Doch diese Entwicklung bringt leider nicht nur Gutes mit sich.

Denn das Internet ist keine rechtsfreie Zone und bedarf staatlicher Überwachung, was im Angesicht der immensen Datenmenge heute schon unmöglich ist.

Frei nach dem Zitat von Joseph Weizenbaum: „Das Internet ist ein riesiger Misthaufen, der Perlen enthält“, trifft man beim Surfen im Internet auch gerne mal auf Seiten über die z.B. Propaganda, Pornographie und Gewaltverherrlichung verbreitet werden.

Gerade Eltern wollen in der Regel nicht, dass ihre Kinder auf solchen Seiten unterwegs sind und suchen hier nach einer Möglichkeit ihre Kinder vor solchen Inhalten zu schützen. Genau für diesen Zweck gibt es Software die Seitinhalte filtert und wirklich nur das anzeigt was man auch wirklich sehen möchte.

Innerhalb dieses Projekts werden 4 verschiedene Softwarelösungen vorgestellt und nach unterschiedlichen Gesichtspunkten miteinander verglichen.

2. Jusprog Toolbar

2.1 Funktionsumfang

- Browser-Plug-In
- Blockt Internetseiten anhand voreingestellter Filterliste
- Individuell konfigurierbare schwarze und weiße Liste
- Kostenlos

2.2 Installation

Die Installation ist wirklich relativ schnell erledigt. Nachdem man das Programm ausgeführt hat wird lediglich nach dem Speicherort gefragt der Rest geht automatisch. Im Anschluss an die Installation startet der Internet Explorer und man hat zunächst die Wahl zwischen einer deutschen und einer englischen Bedienoberfläche.

Im nächsten Schritt muss man ein Administratorkonto erstellen mit dem man später vollen Zugriff auf die Einstellungen der Software hat.

Desweiteren muss ein „Trotzdem Sehen“ Passwort festgelegt werden mit dem man später, bei Bedarf, sich eine Seite anschauen kann ohne das diese auf die weiße Liste (whitelist) gesetzt wird.

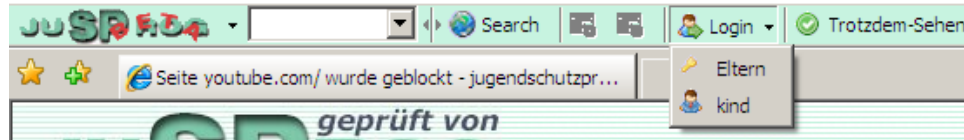
Entfernt man den Haken bei „Serverabfrage für Administrator deaktivieren?“ wird das Administrator Passwort nicht mehr abgefragt so lange man als solcher angemeldet ist.

2.3 Einrichtung

Das bereits erstellte Administratorkonto hat standardmäßig vollen Zugriff auf das Internet. Bei jedem Benutzer der zusätzlich angelegt wird ist die Filterliste aktiv und der Zugriff auf das Internet stark eingeschränkt. Über die durch das Administratorpasswort geschützten „Toolbar Einstellungen“ können jederzeit Benutzer hinzugefügt oder entfernt werden und die weiße bzw. schwarze Liste jedes Benutzers bearbeitet werden. Bei der Erstellung eines neuen Benutzers hat man die Möglichkeit unbekannte Seiten zu blocken bzw. anzuzeigen. Empfehlenswert ist es hier bei Kindern den Haken zu entfernen da sonst kritische Inhalte angezeigt werden können.

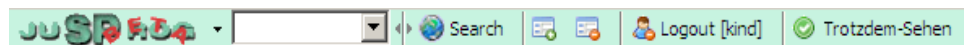
[21.12.2009]

2.4 Filtereigenschaften



Bei jedem Browserstart muss sich der Benutzer mit seinem Passwort über die Toolbar anmelden damit die persönliche schwarze und weiße Liste aktiv wird.

Diese Listen bestimmen darüber welche Internetseiten angezeigt und welche geblockt werden. Da der Filter standardmäßig relativ viele harmlose Seiten blockt muss auf jeden Fall die weiße Liste von Hand bearbeitet werden um dem jeweiligen Benutzer Zugriff auf solche Seiten zu gewähren. Um eine Internetseite auf die weiße oder schwarze Liste zu setzen hat man zwei Möglichkeiten. Entweder man tut dies über die „Toolbar Einstellungen“ indem man über die Benutzerverwaltung von Hand die Adresse der Seite einträgt um diese dann zu sperren oder entsperren oder man tut dies über die Buttons auf der Toolbar während des Surfens.



Beide Möglichkeiten setzen allerdings das Administratorpasswort voraus, wodurch nur der Administrator in der Lage ist, Internet Seiten auf die weiße Liste zu setzen und für den permanenten Zugriff freizugeben.

[21.12.2009]

2.5 Zusammenfassung

Das Programm ist kostenlos und kann auf der Seite www.jugendschutzprogramm.de heruntergeladen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Toolbar als Beta Version verfügbar und es stehen bislang keine Updates zur Verfügung.

Die Software ist sehr schnell installiert und auch das Verwalten der Benutzer sowie die allgemeine Handhabung sind leicht und gut verständlich.

Die Software ist auch relativ gut gegen Missbrauch geschützt. Jegliche Konfigurationsversuche bzw. Deinstallationsversuche setzen das Administratorkennwort voraus. Auch das Deaktivieren über die IE Addons ist nicht möglich. Über das „trotzdem sehen“ Kennwort besteht die Möglichkeit sich eine Internetseite anzuschauen ohne das diese sofort auf der whitelist landet. So kann man den Inhalt sehen und abwägen ob diese Seite freigegeben werden soll oder nicht.

Leider hat die Software auch ihre Grenzen. So läuft Sie nur auf dem Internet Explorer 5 und aufwärts. Der Filter ist sehr strikt und blockiert standardmäßig sehr viele „harmlose“ Internetseiten. Der Administrator muss wirklich sehr viel Zeit investieren um vor allem die whitelist zu bearbeiten da sonst das Surfen viel zu oft mit der Blockiermeldung der Toolbar endet. Sämtliche Veränderungen an den Einstellungen sind immer nur im aktiven Windows Benutzerkonto wirksam. Es besteht nicht die Möglichkeit Einstellungen zu speichern oder zu exportieren, was es erforderlich macht die Software in jedem Windows Benutzerkonto neu zu konfigurieren

Jusprog Toolbar	
Jugendschutzsoftware	
Sprache	Deutsch, Englisch
Bezug	Download
Installation	Sehr gut
Konfiguration	Befriedigend
Qualität des Filters	Befriedigend
Kompatibilität	Befriedigend
Zusatzfunktionen	keine
Kosten	kostenlos



3. Parental Filter

3.1 Funktionsumfang

- Umfangreich konfigurierbarer Internetfilter
- Verknüpfung mit Windows Benutzerkonten
- Überwachung und Reglementierung der Internet-/Computernutzung
- Remote-Überwachung
- Sehr übersichtliches und umfangreiches Softwarepaket

3.2 Installation

Ein Assistent führt einen durch die relativ einfache Installation. Nachdem die Software installiert ist, wird man zunächst gefragt, ob man am Update-Programm teilnehmen möchte. Hier besteht die Möglichkeit, die eigenen schwarzen und weißen Listen automatisch an den Hersteller zu senden, damit dieser seine Filter optimieren kann.

Ab hier übernimmt der Einführungsassistent und leitet den Benutzer sehr gut verständlich durch die Grundeinrichtung der Software.

Als erstes wird man dazu aufgefordert, das Administrator-Profil einzurichten. Es besteht die Möglichkeit, ein Passwort festzulegen und sich ein Foto für das Profil auszusuchen bzw. ein eigenes zu verwenden.

Im nächsten Schritt legt man fest, ob der Parental Filter automatisch (Resident) mit dem PC gestartet wird oder ob man das manuell (Nach Aufforderung) tun möchte. Zusätzlich kann auch gleich noch ein Port für die Remoteverwaltung angegeben werden.

Im nächsten Schritt hat man die Möglichkeit, weitere Benutzer anzulegen.

Hierzu wählt man die Option „Ja“ und gibt in den Feldern die Anzahl der benötigten Benutzerkonten an. Hat man mindestens ein neues Benutzerkonto ausgewählt, kann dieses im nächsten Schritt konfiguriert werden.

Unter Profil kann man dieses Benutzerkonto gleich mit einem vorhandenen Windows Benutzerkonto verbinden, so dass bei der nächsten Windows-Anmeldung gleich das richtige Profil geladen wird. Die Sicherheitsstufe gibt an, wie empfindlich der Filter auf Internetinhalte reagieren soll. Dies kann aber auch zu einem späteren Zeitpunkt verändert werden. Sobald ein Passwort festgelegt und ein Foto ausgesucht wurde, ist die Grundeinrichtung auch schon abgeschlossen.

[21.12.2009]

3.3 Einrichtung

Das Konfigurationsmenü der Software ist sehr übersichtlich und grafisch ansprechend gestaltet. Insgesamt gibt es vier Oberkategorien (Administration, Internet, Computer, Berichte) Unter der Kategorie „Administration“ findet man Einstellungen zu Passwörtern, geheime Zeichenketten und allgemeine Programmeinstellungen. Die Kategorie Internet beinhaltet zunächst einmal den sehr umfangreich zu konfigurierenden Webfilter. Zusätzlich kann man hier auch die Nutzung weiterer Software wie z.B. Chatprogramme reglementieren. Die Kategorie Computer umfasst Einstellungen die direkt die Computernutzung betreffen wie z.B. Zeiten zur Nutzung des Computers, Zugriff auf Dateien und Programme usw. Unter dem Punkt „Berichte“ kann man sich gezielt Berichte der Computer- und Internetnutzung anzeigen lassen. Die Programminternen Hilfedateien sind leider etwas kurz ausgefallen und beantworten nicht immer alle Fragen. Außerdem fallen in der deutschen Version einige Lokalisierungsfehler ins Auge, über die man aber hinwegsehen kann.

3.4 Filtereigenschaften

Der Filter der sich per Update immer wieder automatisch aktualisiert funktioniert tadellos und lässt sich standardmäßig in mehrere Alterskategorien konfigurieren, von Kleinkind bis Heranwachsender. Je jünger die Zielgruppe desto sensibler reagiert der Filter auf Inhalte. Kritische Seiten werden rigoros geblockt, leider aber auch viele weniger kritische bzw. harmlose Seiten.

Hierbei ist ein wenig Fingerspitzengefühl gefragt bei der Konfiguration der Filtereigenschaften. Die Software filtert nach mehreren Gesichtspunkten wie z.B. Gewalt und Erotik, wobei für jeden Filterpunkt ein Schieberegler zur Verfügung steht, um den Filter manuell anzupassen.

Zusätzlich zu dem automatischen Filter lassen sich aber auch noch bestimmte Schlagwörter mit einer Alterseinstufung festlegen. Sollte eine Website ein Wort enthalten das vom Alter her höher eingestuft ist als der aktuelle Benutzer, wird die Seite geblockt. Desweiteren kann die weiße und schwarze Liste von Hand erweitert werden, bzw. der Benutzer kann bei einer geblockten Seite eine Freigabe anfordern. Der Administrator entscheidet dann ob der Benutzer diese Seite zukünftig sehen darf oder ob sie weiterhin gesperrt bleiben soll.

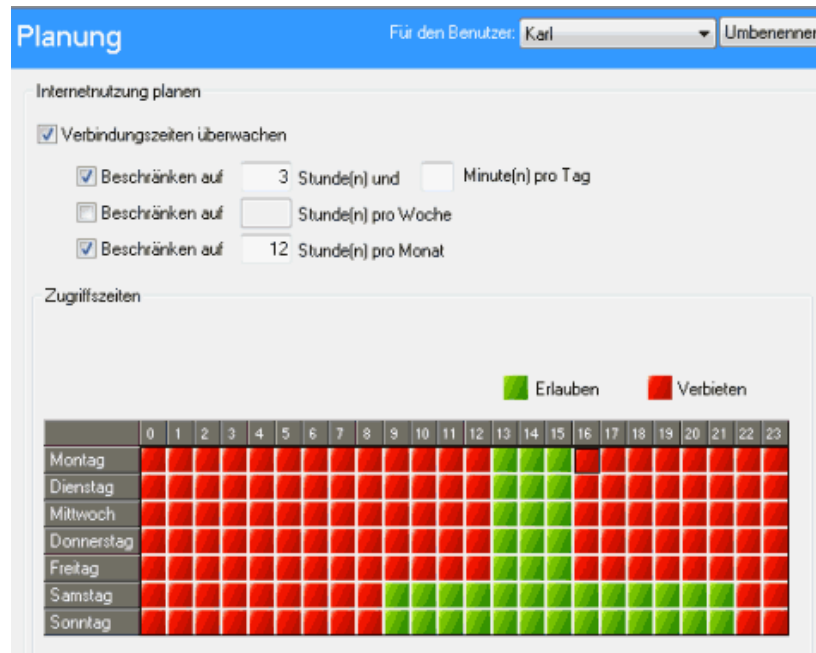
Es besteht auch die Möglichkeit eine vertrauliche Zeichenfolge z.B. die eigene Telefonnummer oder die Postanschrift abzuspeichern um zu verhindern dass diese im Internet oder per Instant Messenger verbreitet werden.

3.5 zusätzliche Funktionen

Neben dem Filtern von Internetinhalten bietet die Software noch eine Fülle an weiteren Funktionen

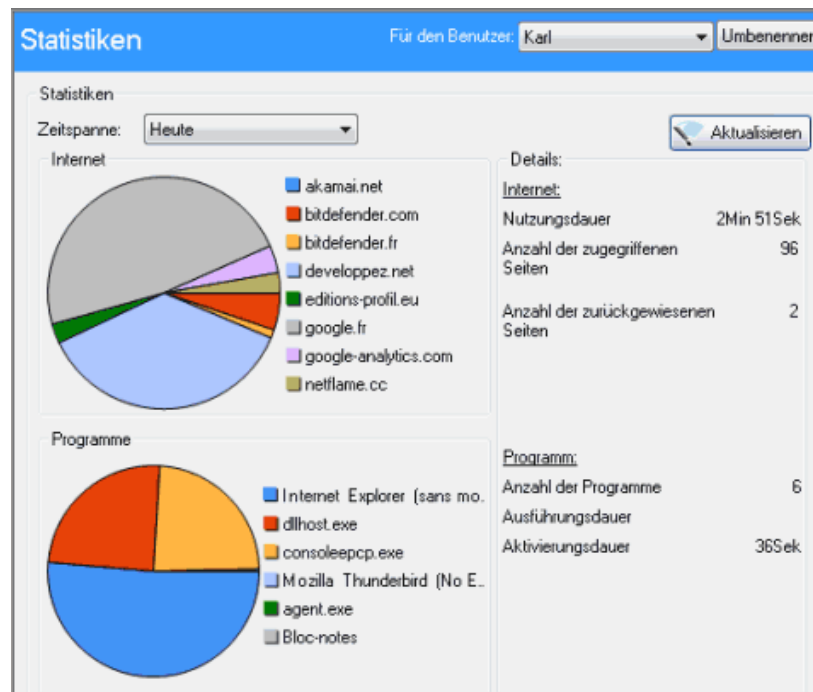
3.5.1 Zeitlimits

Die Software bietet die Möglichkeit genau festzulegen zu welchen Zeiten und an welchen Tagen ein Benutzer das Internet bzw. den PC benutzen darf. Zusätzlich ist es auch möglich ein Zeitkontingent einzurichten das der Benutzer im Laufe eines Tages, einer Woche oder eines Monats benutzen darf.



3.5.2 Überwachung

Der Parental Filter bietet des Weiteren die Möglichkeit in regelmäßigen Zeitabständen Bildschirmfotos zu schießen und die Tastatureingaben zu protokollieren. Alle gesammelten Daten lassen sich als Administrator lokal oder per Remotezugriff, teilweise grafisch bearbeitet, anzeigen.



3.5.3 Programme blocken/zulassen

Nicht jede Software die auf dem PC installiert ist sollte von unbefugten Personen benutzt werden. Aus diesem Grund bietet das Programm die Möglichkeit die Benutzung installierter Software für jeden Benutzer einzuschränken.

[21.12.2009]

3.6 Zusammenfassung

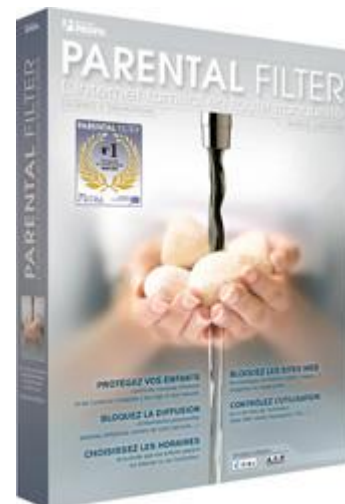
Die Software tut das was sie tun soll und das ausgezeichnet.

Internetinhalte werden sehr gut gefiltert auch wenn einige Seiten von Hand freigegeben werden müssen. Der Zugriff auf den PC und das Internet kann beschränkt werden. Zusätzlich wird die gesamte Computer- und Internetnutzung protokolliert und kann lokal oder per Remote Zugriff abgefragt werden. Benutzerkonten lassen sich mit bestehenden Windows Benutzerkonten koppeln. Außerdem lassen sich die Konfigurationen der Benutzerkonten exportieren und importieren, was das Anlegen von neuen Benutzern stark vereinfacht. Die Software ist grafisch sehr ansprechend und übersichtlich gestaltet und lässt sich sehr einfach bedienen. Sie unterstützt neben dem Internet Explorer auch Firefox und andere Browser.

Ein Nachteil der Software ist der Support, der leider nur in französischer Sprache zur Verfügung steht.

Im Kaufpreis von 35,95€ erhält man ein Abonnement für 1 Jahr. Eine Verlängerung des Abonnement für ein weiteres Jahr kostet 24,95€.

Parental Filter	
Jugendschutzsoftware	
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch
Bezug	Download
Installation	Sehr gut
Konfiguration	Sehr gut
Qualität des Filters	Sehr gut
Kompatibilität	Sehr gut
Zusatzfunktionen	Sehr gut
Kosten	35,95€ einmalig 24,95€ jährlich



4. Windows Vista

4.1 Funktionsumfang

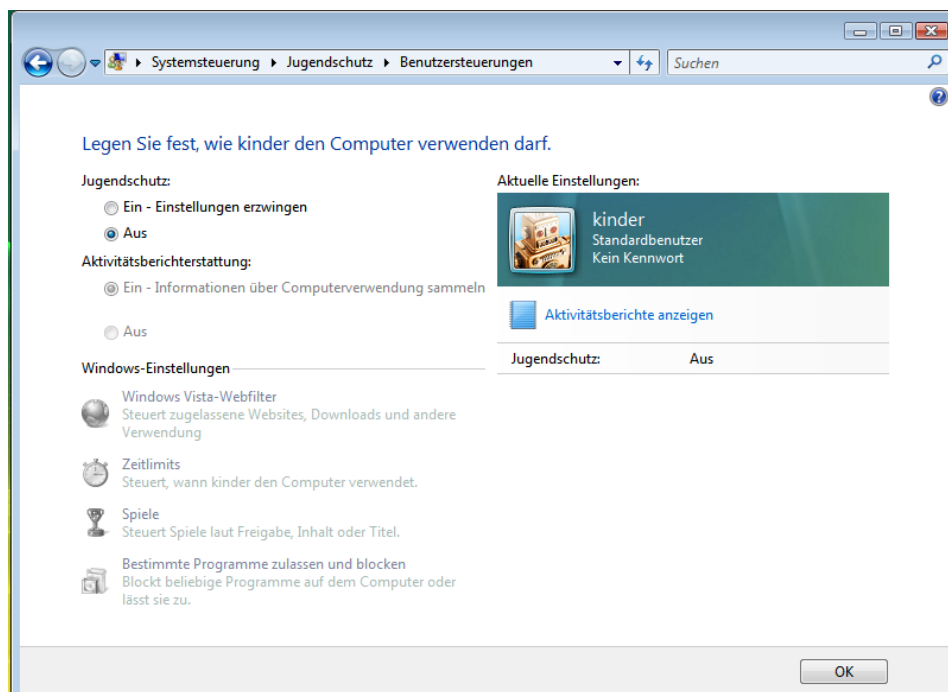
- Internetfilter mit vordefinierter Filterliste
- Individuell konfigurierbare schwarze und weiße Liste
- Überwachung und Reglementierung der Computernutzung
- Blockieren von Spielen nach Altersfreigabe
- Im Betriebssystem integriert

Auch Microsoft hat sich mit dem Thema Jugendschutz auseinandergesetzt und einige interessante Features in ihr neuestes Betriebssystem Windows Vista integriert. So findet man in den „Home“ und der „Ultimate“ Version unter den Benutzerkonten die Möglichkeit einen Jugendschutz einzurichten.

4.2 Einrichtung

Die Einrichtung ist sehr einfach gehalten und geht auch relativ schnell.

Über die Systemsteuerung unter Benutzerkonten gibt es den Punkt Jugendschutz einrichten. Nachdem man ein beschränktes Benutzerkonto ausgewählt hat für das man den Jugendschutz einrichten möchte, landet man auch schon direkt in den Einstellungen.



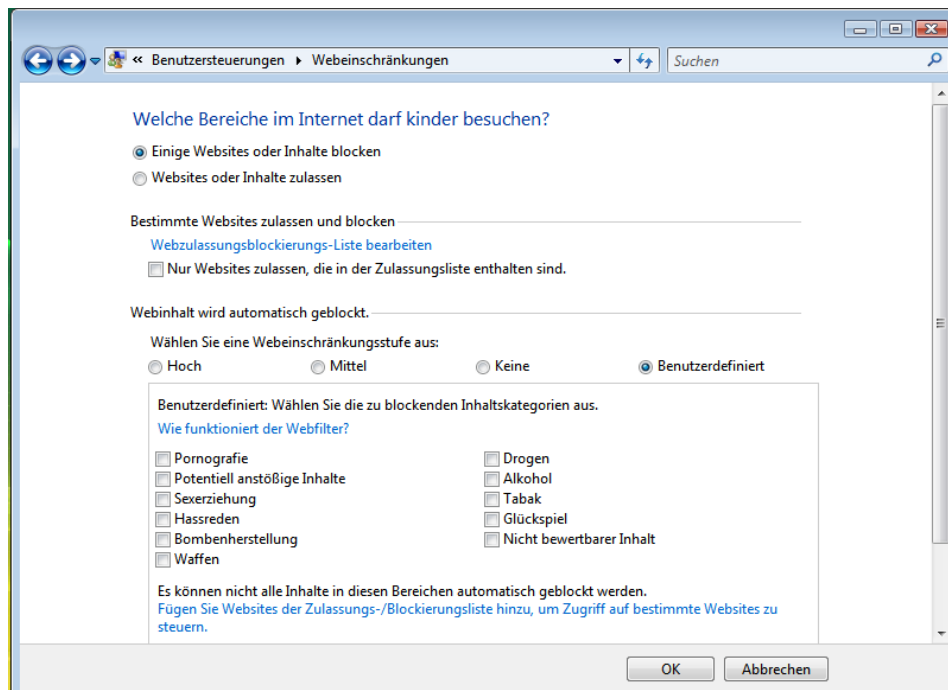
Nachdem man bei Jugendschutz den Punkt „EIN – Einstellungen erzwingen“ ausgewählt hat werden die ausgegrauten Felder aktiv und man kann mit der Einrichtung beginnen.

4.3 Filtereigenschaften

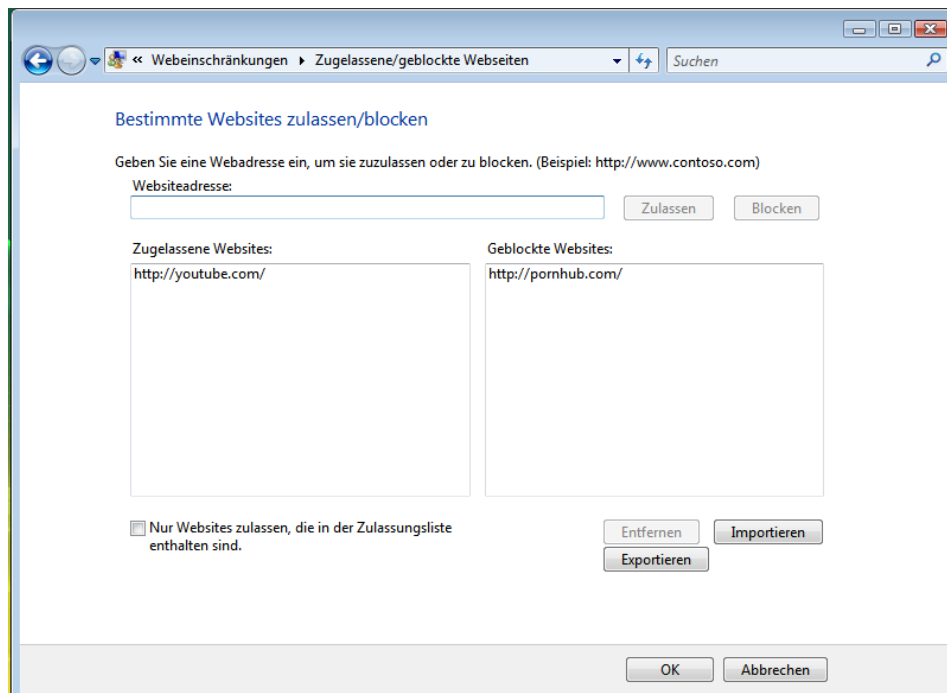
Der Webfilter bietet die Möglichkeiten Webinhalte automatisch in drei vorgefertigten Stufen bzw. über „Benutzerdefiniert“ nach Kriterien die vom Administrator ausgewählt werden zu filtern.

Zusätzlich gibt es eine Zulassungs-/Blockierliste auf die manuell Seiten hinzugefügt werden.

Wenn einem der automatische Filter nicht zusagt besteht desweiteren die Möglichkeit einfach alle Internetseite zu blocken bis auf diejenigen die auf der Freigabeliste vermerkt sind.



[21.12.2009]



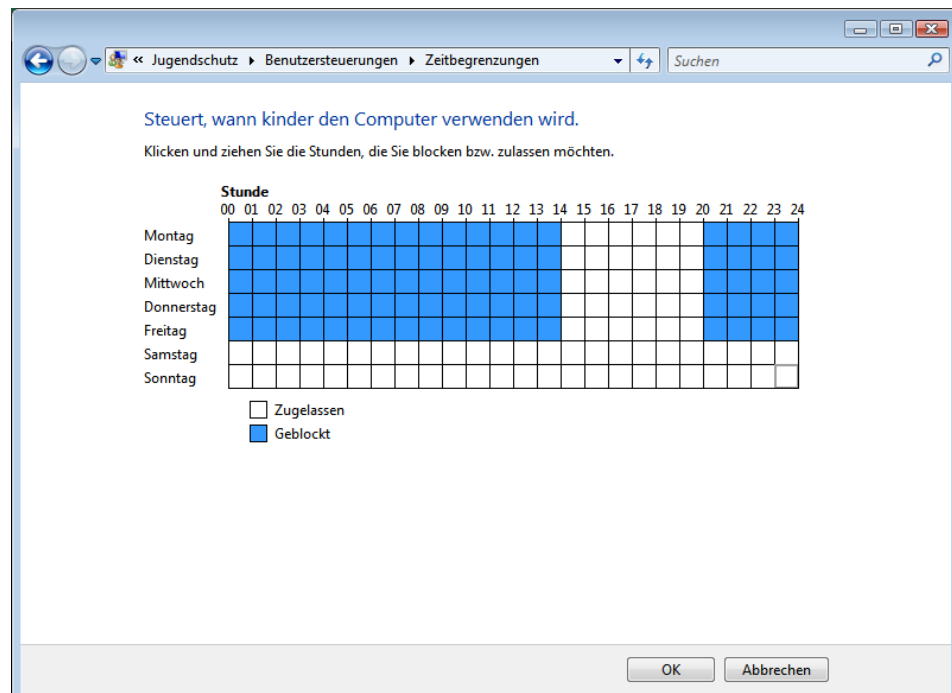
Der Vista Web-Filter funktioniert sehr gut und filtert gefährliche bzw. ausgewählte Inhalte zuverlässig. Wie auch bei den meisten Konkurrenzprodukten werden auch viele harmlose Seiten geblockt. Dies hat zur Folge dass entweder die Freigabeliste von Hand bearbeitet oder die geblockte Seite im laufenden Betrieb mit einem Administratorkonto freigegeben werden muss.

4.4 zusätzliche Funktionen

Neben dem reinen Filtern von Internetinhalten hat Microsoft noch ein paar sehr hilfreiche Funktionen integriert.

4.4.1 Zeitlimits

Über Zeitlimits lässt sich festlegen zu welchen Zeiten der ausgewählte Benutzer den PC benutzen darf. Außerhalb dieser Zeiten ist eine Anmeldung nicht möglich. Im laufenden Betrieb wird der Benutzer durch ein Symbol in der Taskleiste auf die restliche Zeit hingewiesen. Sollte die Zeit ablaufen meldet sich der Benutzer automatisch ab.



[21.12.2009]

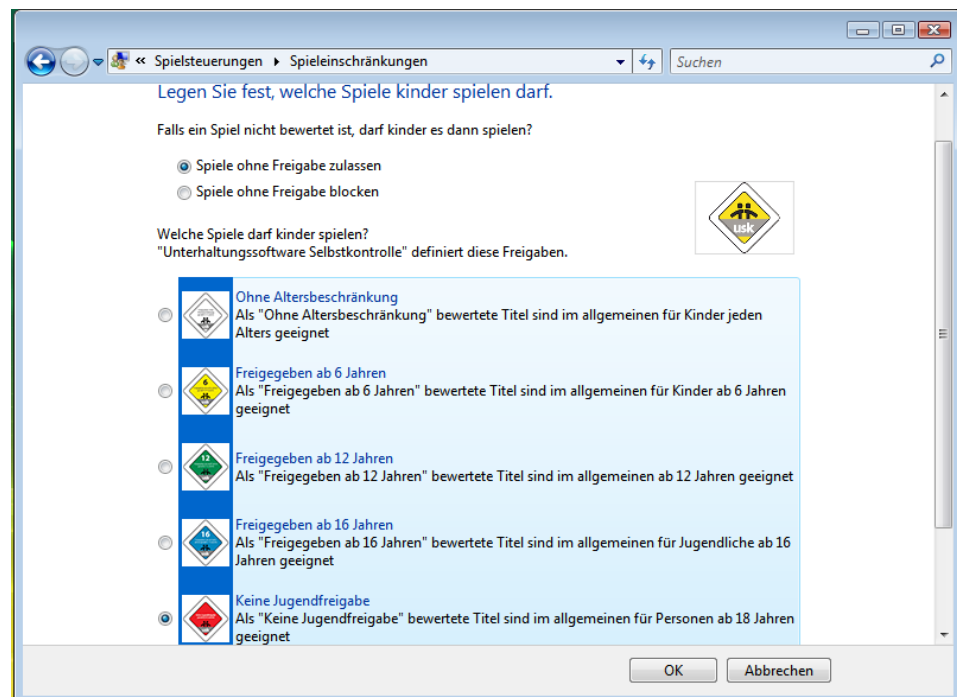
4.4.2 Spiele

Unter dem Menüpunkt Spiele lässt sich die Benutzung der vorinstallierten bzw. selbst installierten Spiele einschränken. Windows Vista benutzt dazu die Altersfreigabe bekannter Spielefreigabesysteme. Standard in der deutschen Version ist die Altersfreigabe der „Unabhängigen Selbstkontrolle“ (USK)

Man kann festlegen dass der Benutzer nur Spiele bis zu einer gewissen Altersfreigabe benutzen darf. Desweiteren kann die Nutzung von Spiele ohne Altersfreigabe unterbunden werden.

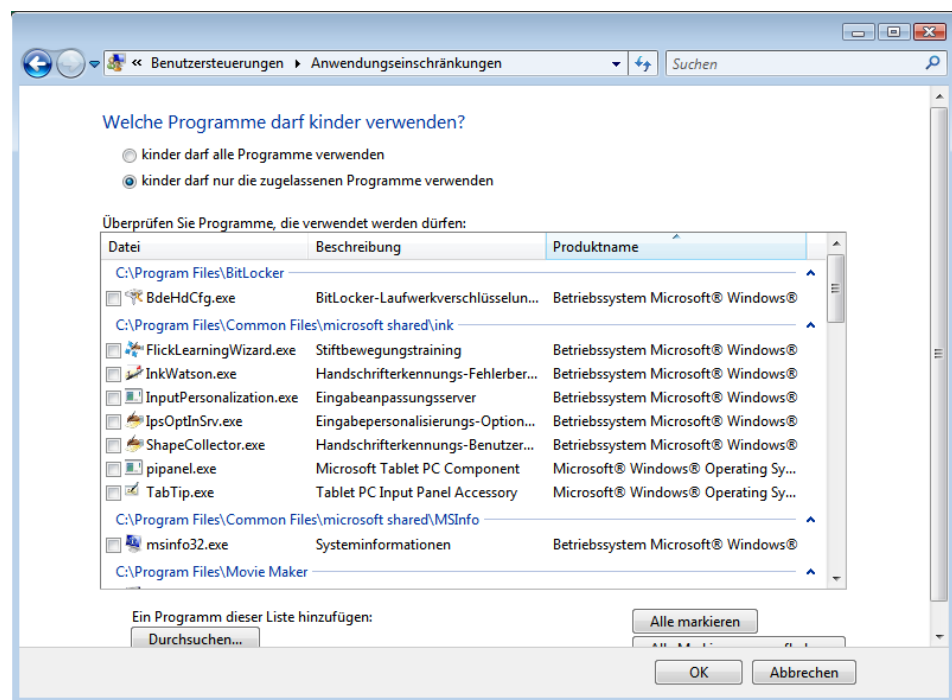


Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle
[Die Website "USK" besuchen](#)



4.4.3 Programme zulassen/blocken

Unter dem Menüpunkt Programme zulassen/blocken kann die Benutzung von Windowseigenen bzw. installierten Programmen reglementiert werden. In der Liste tauchen anfangs nur windowseigene Programme auf, installierte Programme müssen manuell hinzugefügt werden.



Ein geblocktes Programm taucht bei dem entsprechenden Benutzer nicht mehr auf.

[21.12.2009]

4.5 Zusammenfassung

Microsoft hat mit der Integration einer Jugendschutzlösung in sein neuestes Betriebssystem Windows Vista „Home“ und „Ultimate“ einen Schritt in die richtige Richtung getan. Der Web-Filter funktioniert sehr gut, mit dem kleinen Manko, dass eben auch viele „harmlose“ Seiten geblockt werden. Wie auch bei der Konkurrenz muss hier eben von Hand etwas nachgeholfen werden.

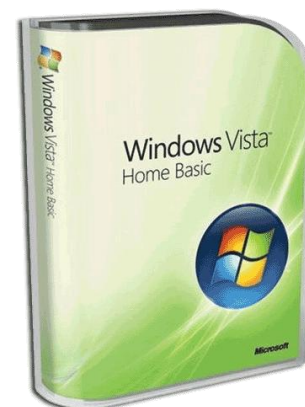
Die Nutzung von Programmen und Spielen kann entweder automatisch, über verschiedene Jugendfreigabelisten oder per Hand eingeschränkt werden. Desweiteren besteht die Möglichkeit die Nutzung des PCs auf Wochentage und Uhrzeiten zu beschränken, leider nicht mit einer zeitlich variablen Nutzung.

Bei Bedarf kann das Verhalten des Benutzers protokolliert werden um vom Administrator eingesehen zu werden. Der Jugendschutz lässt sich sehr schnell mit übersichtlichen und einfach gehaltenen Menüs einrichten.

Im Großen und Ganzen liefert Microsoft mit Windows Vista einen gut funktionierenden Jugendschutz mit, der die notwendigsten Anforderungen an Jugendschutz erfüllt. Der Vista Web-Filter funktioniert sowohl mit Internet Explorer 7, Mozilla Firefox 3 und weiteren Browsern wie z.B. Opera.

Voraussetzung für die Implementierung des Jugendschutzes ist ein beschränktes Benutzerkonto damit keine ungewollten Änderungen getätigt werden können, sowie ein passwortgeschütztes Administratorprofil.

Windows Vista	
Jugendschutzsoftware	
Sprache	Betriebssystem
Bezug	Kauf, Vorinstallation
Installation	Automatisch
Konfiguration	Sehr gut
Qualität des Filters	Gut
Kompatibilität	Gut
Zusatzfunktionen	Sehr gut
Kosten	Kostenlos



5. Windows 7

5.1 Funktionsumfang

Aus Furcht vor Monopolklagen hat Microsoft die von Windows Vista bekannten Funktionen zum Jugendschutz bei Windows 7 ausgegliedert und stellt diese unter „Windows Live Parental Controls“ zur Verfügung.

In der Praxis bedeutet dies den Wegfall des Webfilters den Windows Vista noch hatte. Nachwievor besteht die Möglichkeit das Nutzungsverhalten des PCs zu reglementieren.

Legen Sie fest, wie Kinder den Computer verwenden darf.

Jugendschutz:

Ein – Einstellungen erzwingen
 Aus

Windows-Einstellungen

 **Zeitlimits**
 Steuern Sie, wann Kinder den Computer verwendet.

 **Spiele**
 Steuern Sie Spiele nach Freigabe, Inhalt oder Titel.

 **Bestimmte Programme zulassen und blockieren**
 Lassen Sie beliebige Programme auf dem Computer zu, oder blockieren Sie sie.

Aktuelle Einstellungen:

 **Kinder**
 Standardbenutzer
 Kein Kennwort

Zeitlimits: Aus

Spielfreigaben: Aus

Programmeinschränkungen: Aus

Die Benutzeroberfläche und die Konfiguration im Allgemeinen haben sich im Vergleich zu Windows Vista nicht verändert.

Windows Vista	
Jugendschutzsoftware	
Sprache	Betriebssystem
Bezug	Kauf, Vorinstallation
Installation	Automatisch
Konfiguration	Sehr gut
Qualität des Filters	nicht vorhanden
Kompatibilität	Gut
Zusatzfunktionen	Gut
Kosten	Kostenlos



6. Windows Live Family Safety

6.1 Funktionsumfang

- Internetfilter mit vordefinierter Filterliste
- Individuell konfigurierbare schwarze und weiße Liste
- Windows Live IDs ermöglichen Zusatzfeatures
- Verknüpfung mit Windows Benutzerkonten
- Kostenlos erhältlich
- Einstellungen werden online gespeichert

6.2 Installation

Für die Installation muss man zunächst einmal die Homepage mit der Adresse <https://fss.live.com/> besuchen. Mit einem Klick auf „Erste Schritte“ führt ein Assistent durch die nächsten Schritte.

Im nächsten Schritt hat man die Möglichkeit für die Benutzer Windows Live IDs zu erstellen oder eine bereits vorhandene Windows Live oder Hotmail E-Mail-Adresse zu benutzen.

Die erste Windows Live ID die erzeugt wird ist für den Administrator (Eltern)

Da diese IDs auch als E-Mail Adresse fungieren sind sie weltweit einmalig und man kann nicht jeden gewünschten Namen benutzen. Jede Windows Live ID wird man einem Passwort geschützt. Für den Fall das man das Passwort einmal vergisst muss man ebenfalls eine alternative E-Mail Adresse und eine Frage mit geheimer Antwort festlegen.

Nachdem die Windows Live IDs für die vorhandenen Benutzer erstellt wurden kann man sich die Software herunterladen. Während der Installation hat man die Möglichkeit noch weitere Microsoft Software herunterzuladen. Benötigt man diese nicht werden nur die notwendigen Programmkomponenten heruntergeladen was je nach Internetverbindung in wenigen Minuten erledigt ist.

Sobald die Software installiert ist muss ein Passwort festgelegt werden mit dem die Software vorübergehend deaktiviert werden kann um z.B. Gästen die Nutzung des Internets zu erlauben.

Nach diesem Schritt ist die Software installiert und in jedem Benutzerprofil vorhanden. Ohne Anmeldung ist der Zugriff auf das Internet nicht mehr möglich.

6.3 Einrichtung

Sämtliche Einstellungen in der Software sind nur mit dem Administratorkonto möglich. In jedem Benutzerprofil besteht die Möglichkeit eine automatische Anmeldung und Abmeldung festzulegen. Die automatische Anmeldung bewirkt wie der Name schon sagt das automatische Anmelden mit der Windows Live ID des gewünschten Benutzers im aktuellen Profil, damit ein erneutes Eingeben des Passwortes nicht mehr notwendig ist. Die automatische Abmeldung meldet die aktuelle Benutzer ID nach einer festzulegenden Zeitspanne in der keine Tastatureingaben vorhanden sind ab.

Über das Symbol in der Taskleiste kommt man in das Einstellungsmenü das online abgerufen wird. Hier hat man die Möglichkeit eine weiße bzw. schwarze Liste zu bearbeiten und die Benutzung von Hotmail als E-Mail-Dienst und MSN Messenger als Chatprogramm zu unterbinden. Desweiteren kann man das Anlegen und Bearbeiten von Kontakten verbieten.

6.4 Filtereigenschaften

Die Filtereigenschaften unterscheiden sich je nach Benutzer. Beim Administrator sind standartmäßig alle Seiten freigegeben, während bei allen anderen Benutzern die Filterregeln sehr streng sind. Laut Microsoft entspricht die standardmäßige Filterung einem Kindesalter von 6-11 Jahren.

Der voreingestellte Filter blockt wie auch bei den Konkurrenzprodukten so gut wie alle gefährlichen Seiten aber auch viele „harmlose“.

Der Filter lässt sich von Hand nach gewissen Schlagwörtern konfigurieren, wie z.B. Alkohol, Tabak, Pornographie usw. Man hat hier die Möglichkeit einen solchen Bereich zu blocken oder freizugeben.

Die Bearbeitung der schwarzen und weißen Liste ist hierbei aber relativ gut gelöst. Bei einer geblockten Seite besteht die Möglichkeit dem Administrator eine Anfrage zu schicken diese Seite freizuschalten. Dieser hat dann beim Aufrufen der Einstellungen die Möglichkeit dem Antrag abzulehnen oder zu akzeptieren und damit automatisch die angeforderte Seite auf die weiße Liste zu schieben.

6.5 zusätzliche Funktionen

Neben dem reinen Filtern von Internetinhalten besteht des Weiteren die Möglichkeit festzulegen ob der Benutzer seine eigene Kontaktliste bearbeiten darf oder ob die Kontakte vom Administrator festgelegt werden. Ist dies der Fall hat kann der Benutzer nur mit den vorgegeben Kontakten per Messenger oder Hotmail kommunizieren. Die Nutzung des MSN-Messengers bzw. von Hotmail kann auch völlig unterbunden werden. Außerdem hat der Administrator die Möglichkeit sich ein

[21.12.2009]

Protokoll über die Internetnutzung eines jeden Benutzers anzeigen zu lassen, mit der Möglichkeit direkt aus der Liste Internetseiten auf die weiße oder schwarze Liste zu setzen. Der Zugriff auf die Programmeinstellungen ist dem Administrator von jedem internetfähigen PC über die Windows Live ID möglich.

6.6 Zusammenfassung

Microsoft bietet mit Family Safety ein kleines, einfaches aber dennoch gutes Programm an, das die Mindestanforderungen an Jugendschutz erfüllt.

Es handelt sich um ein Filterprogramm, das unerwünschte Internetinhalte blockiert und nebenbei die Nutzung von den Microsoftprodukten Hotmail und Messenger reglementiert.

Wie auch bei der Konkurrenz ist es erforderlich das die weiße Liste von Hand bearbeitet wird, da sonst zu viele „harmlose“ Seiten ebenfalls blockiert werden. Dies geschieht am Einfachsten über die Funktion eines Antrags auf Freigabe, die der Administrator bearbeiten muss.

Das Programm ist relativ gut gegen Missbrauch geschützt. Ein Verändern der Einstellungen bzw. Entfernen des Programms setzt das Administratorpasswort voraus. Sämtliche Einstellungen werden online gespeichert was es auch möglich macht Änderungen einem anderen internetfähigen PC vorzunehmen.

Ein kleines Manko ist die Notwendigkeit einer Hotmail E-Mail-Adresse bzw. eines Windows Live Accounts für jeden Benutzer, da jeder eine eigene Windows Live ID benötigt.

Windows Live Family Safety	
Jugendschutzsoftware	
Sprache	Deutsch
Bezug	Download
Installation	Gut
Konfiguration	Gut
Qualität des Filters	Gut
Kompatibilität	Gut
Zusatzfunktionen	Befriedigend
Kosten	Kostenlos



7. Salfeld Kisi 2009

7.1 Funktionsumfang

- Aktueller Internetfilter (automatische Updates)
- Zeitlimits für PC- und Internetnutzung
- Sperren der wichtigsten Systemeinstellungen von Windows
- Individuell konfigurierbare schwarze und weiße Liste (Software/Internet)
- Sperren von Verzeichnissen
- Zentrale Datenbank für Mehrplatznutzung (z.B. Schulen)
- Protokollierung der PC- und Internetnutzung für jeden Benutzer
- Jugendschutzfilter der Bundesprüfstelle (BPJM-Modul)
- Festlegen von Zeitlimits, täglich oder pro Wochentag
- Bequemes Verlängern von Laufzeiten durch Passwort oder TAN
- Cracksicher, alle „Hintertüren“ lassen sich per Mausklick deaktivieren

7.2 Installation

Beim Hersteller Salfeld kann man sich eine 30 Tage Testversion kostenfrei herunterladen. Nach dem Herunterladen und Starten des Installationsprogramms wird vom Benutzer nur verlangt ein Administratorpasswort einzugeben. Hier sollte natürlich ein Passwort gewählt werden, das der Nachwuchs weder kennt noch leicht zu erraten ist.

7.3 Einrichtung

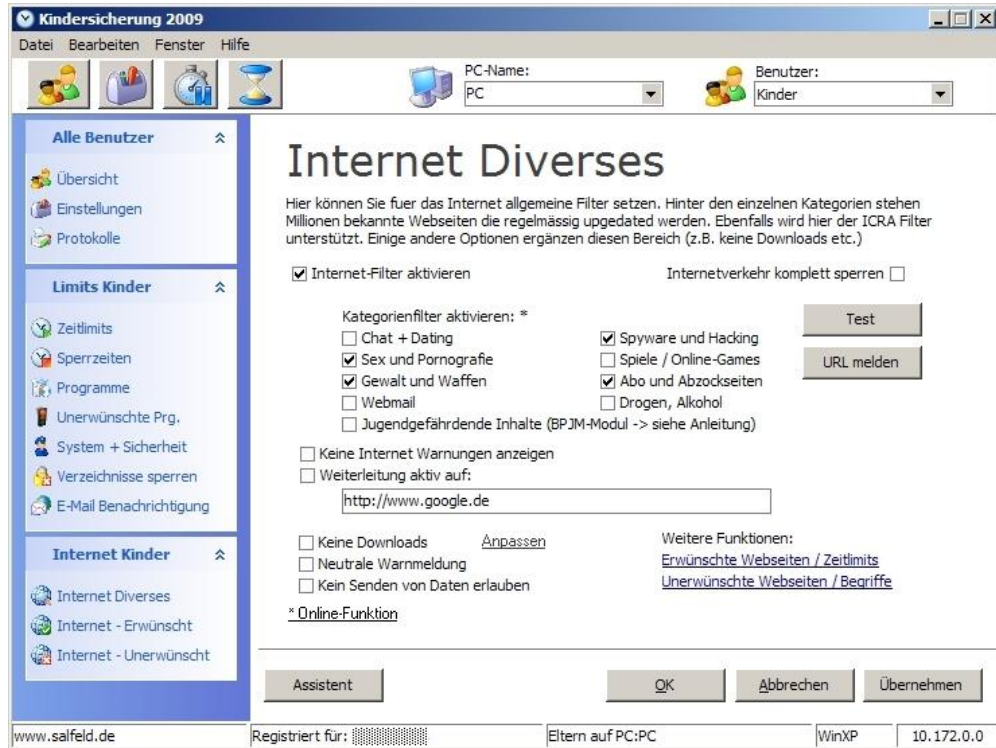
Theoretisch kommt man aus jedem Windows Benutzerkonto per Mausklick auf das Kisi2009 Symbol unten rechts in der Taskleiste nach Eingabe des Administratorpassworts in das Konfigurationsmenü. Allerdings hat man nur beschränkten bzw. keinen Zugriff auf diverse Windows Sicherheitseinstellungen wenn es sich bei dem aktiven Benutzerkonto um ein „Eingeschränktes Benutzerkonto“ handelt.

7.4 Filtereigenschaften

Aktiviert man den Internet-Filter hat man die Möglichkeit ihn anhand von Schlagworten anzupassen. Hier stehen wieder die üblichen Verdächtigen wie Drogen, Gewalt, Sex usw. zur Verfügung. Zusätzlich zu dem normalen Filter verfügt die Software in der aktuellen Version auch über ein Modul der Bundesprüfstelle (BPJM) Der Hersteller verspricht eine vorinstallierte Filterliste die bereits eine Million jugendgefährdende Seiten blockt. Diese wird ständig weiterentwickelt und per Update aktuell gehalten. Im Gegensatz zu den Konkurrenzprodukten ist die Anzahl der harmlosen Seiten die geblockt werden relativ gering. Zusätzlich zu der

[21.12.2009]

vordefinierten Filterliste gibt es natürlich auch eine frei konfigurierbare weiße und schwarze Liste.



7.5 zusätzliche Funktionen

Die Software bietet einen riesigen Funktionsumfang.

7.5.1 Zeitlimits

Für jeden einzelnen Benutzer lassen sich gewisse Zeiten festlegen in denen der PC bzw. das Internet genutzt werden darf. Desweiteren kann die tägliche, wöchentliche und monatliche Nutzung ebenfalls reglementiert werden. Ist die zur Verfügung stehende Zeit erschöpft kann über vorher definierte TAN's die Zeit nochmals um einen fixen Betrag verlängert werden.

[21.12.2009]



7.5.2 Windows Sicherheitseinstellungen

Ein weiterer Pluspunkt dieser Software ist die Möglichkeit diverse Windows Sicherheitseinstellungen zu verändern um zu verhindern, dass die Software umgangen wird. So lässt sich z.B. der Taskmanager sperren um den Zugriff auf laufende Dienste zu unterbinden. Es spielt hierbei auch keine Rolle ob es sich bei dem Windows Benutzerkonto um ein eingeschränktes oder um ein Administratorkonto handelt.

7.5.3 Diverses

Neben der Internet- bzw. PC-Nutzung, kann auch das Benutzen von Anwendungen zeitlich beschränkt werden. Neben der Beschränkung kann auch die Ausführung sämtlicher Anwendungen untersagt werden. Eine zusätzliche Protokollierung ermöglicht es genau nachzuvollziehen was mit dem PC passiert ist. Diese Protokolle lassen sich automatisch als E-Mail versenden. In einem Netzwerk besteht auch die Möglichkeit per Fernwartung auf jeden einzelnen PC zuzugreifen. Gerade für den Netzbetrieb besteht die Möglichkeit die Filterlisten auf einem zentralen Laufwerk/Server zu speichern.

7.6 Fazit

Der Hersteller Salfeld hat mir der Kindersicherung 2009 ein wirklich gut durchdachtes und mit Funktionen vollgestopftes Produkt im Programm das die Anforderungen an eine Jugendschutzsoftware mehr als erfüllt. Der TÜV Saarland hat die aktuelle

[21.12.2009]

Ausgabe der Kindersicherung ausführlich untersucht, getestet und bewertet. Das Urteil lautet: "Die Software bietet zuverlässige und wirksame Schutzmechanismen vor ungewollten Internetinhalten und kann die Rechnernutzung wirksam limitieren." Die Benutzeroberfläche ist sehr intuitiv aufgebaut und ist somit auch für Neulinge einfach zu konfigurieren.

8. Vergleich

Jugendschutzsoftware						
Software	Jusprog Toolbar	Parental Filter	Windows Vista	Windows 7	Windows Live Family Safety	Salfeld Kisi 2009
Sprache	Deutsch, Englisch	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch	Betriebssystem	Betriebssystem	Deutsch	Deutsch
Bezug	Download	Download	Kauf, Vorinstallation	Kauf, Vorinstallation	Download	Download
Installation	++	++	nicht nötig	nicht nötig	+	++
Konfiguration	o	++	++	++	++	++
Qualität des Filters	o	++	+	nicht vorhanden	+	++
Kompatibilität	o	++	+	+	++	++
Zusatzfunktionen	keine	++	++	+	o	++
Kosten	kostenlos	35,95€ einmalig 24,95€ jährlich	Kostenlos	Kostenlos	Kostenlos	30 Tage Demoversion Einzelplatz: 29,95€ jährlich Mehrplatz 3er: 58,41€ jährlich Mehrplatz 5er: 89,95€ jährlich
++ sehr gut + gut o zufriedenstellend - schlecht -- sehr schlecht						

9. Ergebnis

Die Hersteller haben ihre Hausaufgaben gemacht und präsentieren leicht einzurichtende Softwarelösungen die allesamt einen sehr hohen Schutz bieten und dabei auch sehr einfach zu installieren bzw. einzurichten sind. Die kostenlosen Programme bieten einen moderaten Grundschutz den nur der kostenpflichtige Parental Filter mit mehr Einstellungsmöglichkeiten und Zusatzfeatures überbieten kann. Besitzer eines neuen PCs mit Windows Vista haben schon von Werk aus einen soliden Grundschutz mit an Board der nur konfiguriert werden muss.